

Assistenz aus Schüler/innenperspektive (ASP)
Orientierungen von Kindern und Jugendlichen in schulisch-unterrichtlichen
Handlungssituationen mit Assistenz in ausgewählten oberösterreichischen Schulen

Abstract

Zum Assistenzhandeln in an Inklusion orientierten Schulen liegen – trotz eines zu verzeichnenden starken Anstiegs an Assistenz an Schulen und eines damit gestiegenen Forschungsinteresses in den letzten Jahren – nach wie vor nur wenig empirische Befunde vor.

Zusammenfassend lassen sich aus bisherigen Studien – national wie international - eine stetige Zunahme der Assistenz in Schulen, Erschwernisse in der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Personen sowie eine fehlende Rollenklarheit verbunden mit einem hohen Maß an professionell-pädagogischer Tätigkeit seitens der Assistenz bei gleichzeitigem sehr uneinheitlichen Grad der Qualifizierung herausarbeiten (vgl. für Österreich u.a. Bacher et al. 2007; Feyerer et al. 2017, international zusammenfassend Lübeck & Demmer 2017).

Die Perspektive von Kindern und Jugendlichen in der Schule ist im Kontext von Assistenzhandeln sowohl national als auch international bislang kaum erforscht (zum Forschungsstand vgl. Böing & Köpfer 2017). In Anlehnung an eine sozialwissenschaftlich orientierte Kindheitsforschung scheint jedoch insbesondere diese Perspektive gewinnbringend, weil Kinder und Jugendliche als relevante, an der Konstruktion sozialer Praktiken beteiligte soziale Akteure betrachtet werden können, die als Schüler/-innen in der Verwobenheit mit institutionellen Praktiken und den Erwartungen der erwachsenen Akteure eigene Bedeutungen aushandeln und hervorbringen.

Die Studie ist qualitativ-praxeologisch (vgl. Bohnsack 2017) angelegt und fragt danach, wie Kinder und Jugendliche in ihrer Rolle als Schüler/-innen Handlungssituationen in Schul- und Unterrichtssettings mit Assistenz bearbeiten. Mittels der Dokumentarischen Methode (vgl. Bohnsack 2014) werden immanente Sinngehalte verschiedener Erzähl-, Interaktions- und Diskursverläufe rekonstruiert, die die Kinder während fotobasierter Schulführungen (vgl. Nentwig-Gesemann et al. 2017, 18) und videogestützter Gruppendiskussionen hervorbringen.

Die Ergebnisse der Studie fließen u.a. in die Qualifizierungslehrgänge für Assistent/innen, wie sie federführend an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich durchgeführt werden, ein.

Die Studie wird unterstützt von der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, Linz in Österreich und der Kath. Hochschule NRW in Deutschland.

Quellen

Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Eine Einführung in qualitative Methode (9. Aufl.). Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich.

Bohnsack, R. (2017): Praxeologische Wissenssoziologie. Verlag Barbara Budrich.

Böing, U. & Köpfer, A. (2017): Assistenz aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern mit Assistenz erfahrung. In M. Laubner, B. Lindmeier & A. Lübeck (Hrsg.): Schulbegleitung – ein Arbeitsbuch für Theorie und inklusive Praxis. Weinheim: Beltz, 127–136.

Feyerer, E.; Prammer, W. & Prammer-Semmler, E. (2017): Inklusion konkret. Assistenz und Bildung. Schriftenreihe des BZIB, Bd. 2. Online verfügbar:

https://bzib.at/fileadmin/Daten_PHOOE/Inklusive_Paedagogik_neu/BIZB/Downloads-Dokumente/Band2gesamt.pdf. [21.01.2019]

Lübeck, A. & Demmer, Chr. (2017): Unüberblickbares überblicken - Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Schubegleitung. In: M. Laubner, B. Lindmeier & A. Lübeck (Hrsg.): Schulbegleitung – ein Arbeitsbuch für Theorie und inklusive Praxis. Weinheim: Beltz, 11-27

Nentwig-Gesemann, I.; Walther, B. & Thedinga, M. (2017): Kita-Qualität aus Kindersicht. Eine Studie des DESI-Instituts im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

Abschlussbericht. Online unter: https://www.qualitaet-vor-ort.org/wp-content/uploads/2017/10/171026_Quaki_Abschlussbericht_WEB.pdf. [21.01.2019]

Projektleitung und Ansprechpartnerin

Prof. Dr. Ursula Böing

Professorin für Heilpädagogik an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Münster

Mail: u.boeing@katho-nrw.de

Tel: 0251/41767-84